
Kleine Anfrage KA 13/22: Ist die aktuelle Trägerschaft des Spitals Einsiedeln in der Lage, die Grundversorgung entsprechend der vorgeschriebenen gesundheitspolitischen Vorgaben zu gewährleisten?

Am 29. Juli 2022 hat Kantonsrat Dr. Antoine Chaix folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Als Einsiedler Grundversorger ist mir das Spital Einsiedeln immer sehr am Herzen gelegen. Entsprechend war ich froh, als mit der Ameos-Gruppe ein finanzstarkes Unternehmen das Spital übernommen hat und auch zweifelsfrei gute Kaderärzte verpflichtete, die weiterhin dort tätig sind.

In den letzten Monaten haben sich aber für Aussenstehende die Zeichen gehäuft, dass der administrativen Führung die finanziellen Interessen den medizinisch-pflegerischen übergeordnet wurden. Ob die getroffenen Massnahmen Folgen der einzig möglichen Strategie in der jetzigen Situation sind, entzieht sich meiner Kenntnis.

Fakt ist, dass alle aktuellen Assistenzärzte auf Ende August ihre Stelle gekündigt haben, da das Spital seinen Verpflichtungen betreffend Weiterbildungsverordnung nicht nachgegangen ist oder nicht nachgehen konnte. Ob die Stellen wieder ohne Qualitätseinbusse der angestellten Ärzte besetzt werden kann, ist fraglich.

Zudem hat sich die im Gesundheitsbereich schon schwierige Personalsituation im Spital Einsiedeln aus verschiedenen Gründen auch im pflegerischen Bereich verschärft.

Aus all den genannten Gründen bin ich besorgt, ob das Spital Einsiedeln die bisherige Qualität in der Grundversorgung aufrecht zu erhalten vermag, für die es bisher eingestanden ist und auch weiterhin einstehen müsste.

Darum stelle ich dem Regierungsrat als Aufsichtsbehörde die Frage, ob die aktuelle Trägerschaft des Spitals Einsiedeln in der Lage ist, die Grundversorgung entsprechend der vorgeschriebenen gesundheitspolitischen Vorgaben zu gewährleisten.»